



Rotkehlchen

Sozialdemokratische Zeitung für den Bonner Westen 1/2003

Bonner Schulen sind Spitz

Bonn gehört zu den Städten, in denen viele Kinder geboren werden. Das ist ein Kompliment an Bonn. Die SPD setzt sich für mehr Ganztagsgrundschulen ein. Für die Kleinsten sollen mehr Plätze da sein, aber auch mehr Spaß am Lernen.

Seit Februar ist es amtlich: In unserem Land kommt die Grundschule für den ganzen Tag. Die SPD-Schulministerin hat Schulen, Städte und Gemeinden, freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe und weitere Partner der Schulen eingeladen, bis 2007 unsere Grundschulen in Ganztagsgrundschulen umzuwandeln. Die Offene Ganztagsgrundschule bietet von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr Bildung, Förder- und Freizeitangebote. Offen heißt: Die Angebote gibt es zusätzlich zum planmäßigen Unterricht. Schulen, Vereine und andere Partner arbeiten zusammen für die Kinder.

Offen heißt auch: freiwillig. Kein Schüler muss täglich bis 16.00 Uhr bleiben, aber er kann es. Und keine Schule muss Ganztagsgrundschule werden, wenn kein Bedarf bestehen sollte.

Im neuen Schuljahr 2003 / 2004 werden fünf Grundschulen in allen vier Stadtbezirken Bonns die Offene Ganztagsgrundschule ausprobieren. Die Vorteile liegen auf der Hand:

Mehr und bessere Bildung

Über den Tag verteilt kann mehr für die Kinder getan werden. Schwä-



Bürgermeister Wolfgang Hürter (Mitte), SPD, selbst Lehrer, kennt die Schullandschaft Bonns genau.

chere und benachteiligte Kinder können noch mehr gefördert werden. Ganz wichtig: Im Ganztagsangebot werden auch die leistungsstarken Kinder weiter gefördert – sie gehen in der Regelklasse viel zu oft unter.

Familie und Beruf vereinbaren

Offene Ganztagsgrundschule bringt Sicherheit in den Terminplan der Eltern. Mit dem Ganztagsangebot lassen sich Familie und Beruf besser unter einen Hut bringen. Eltern kennen das: Eine kurzfristige Planän-

derung der Grundschüler bringt den ganzen Tagesplan durcheinander.

Ganztags aus einer Hand

Vorteil für die Eltern: Eine Anmeldung für alles – Schule, Betreuung und Förderung.

Bonn gehört zu den Städten, in denen viele Kinder geboren werden. Das ist ein Kompliment an Bonn. Bereits jetzt sind 98 Prozent der Kinder unter drei Jahren im Kindergarten, 20 Prozent der Schülerinnen und Schüler werden an Ganztagschulen lernen.

Neun Bonner Schulen werden „Selbstständige Schule“. Sie entscheiden selbst über Geld und Einstellungen. Viele Schulen haben bereits jetzt Angebote für Übermittags- und Hausaufgabenbetreuung.

Die Bonner SPD hat klare Ziele für die Bonner Kinder. Bürgermeister Hürter (SPD), selbst Lehrer: „Wir brauchen deutlich mehr Plätze für Kinder unter drei Jahren. Und wir müssen die großartige Lernfähigkeit der Kindergartenkinder weiter fördern. Sie sollen Spaß am Lernen haben.“ ■

Mehr Platz für Kinder

Der Raum ist knapp an den Endenicher Schulen. Die Lösung ist nun in Sicht. Denn im Haushalt sind über 2 Millionen Euro für die Erweiterung der Karl-Simrock-Hauptschule vorgesehen, 2004 soll die Planung begin-

nen. Große Umbauten stehen an. Fünf zusätzliche Fachräume sowie einen hauswirtschaftlichen Bereich mit Lehrküche soll die Karl-Simrock-Schule erhalten.

Damit wird nicht nur das eigene Raumproblem angegangen. Auch die Matthias-Claudius-Schule profitiert. Denn gegenwärtig nutzt die Simrock-Hauptschule die dortige Lehrküche und weitere Klassenräume. „Ich bin froh, dass wir nun eine langfristige Lösung gefunden haben und die diskutierten Provisorien mit Containern nicht realisiert wurden“, zeigt sich Stadtverordnete Christine Schröder-Diederich erleichtert.

Die gegenwärtige Raumnot ist nach Auskunft von Rektorin Angelika Herder einer der Gründe, warum die Matthias-Claudius-Schule sich nicht als offene Ganztagsgrundschule beworben hat. Eine Rolle spielt aber auch, dass schon jetzt zwei Gruppen mit Hausaufgabenbetreuung und Beschäftigungsmöglichkeiten angeboten werden. Als Ganztagschule bietet auch die Karl-Simrock-Schule für ihre Schüler seit über 10 Jahren eine Betreuung über den Vormittag hinaus.

Ganz gelöst ist das Problem der Schülerbetreuung nach der Statistik



Als zweifache Mutter (hier mit Sohn Jan Philipp) weiß Elisabeth Zaun, Kandidatin für die Bezirksvertretung, wie wichtig gute Schulen und Kinderbetreuung sind

aber noch nicht. Während 126 Kinder aus Endenich und Weststadt einen Hortplatz haben, stehen 27 bei Bonner Einrichtungen auf der Warteliste. Bei der Schulkinderbetreuung des SV Olympia im städtischen Spielhaus an der Theodor-Brinkmann-Straße sind gleichzeitig noch sechs Plätze frei (Kontakt Franz-Josef Marz, Tel. 61 17 84). Entspannt hat sich die Situation bei den Kindergärten. Nur 306 von insgesamt 341 Plätzen sind gegenwärtig belegt. Große Nachfrage dagegen besteht im Krabbelbereich; hier will die SPD verstärkt aktiv werden.

„Die Situation der Schulen und Betreuungsmöglichkeiten für Kinder liegen mir sehr am Herzen“, sagt Elisabeth Zaun, Kandidatin für die Bezirksvertretung. Aus eigener Erfahrung kenne ich die Schwierigkeiten, Beruf und Kinder unter einen Hut zu bringen und hatte deshalb schon früher als Stadtverordnete meinen Schwerpunkt bei der Politik für Kinder und Jugendliche“ ■

SPD BONN

Seite 2:

Bonn-Tage...

Seite 4:

Nachbar Polizeipräsident

Sie haben die Wahl

Bis zur Kommunalwahl Ende September 2004 ist es nur noch ein gutes Jahr. Zeit für die erste Vorstellung der Kandidatinnen, der bekannten und neuen Gesichter. In Endenich kandidiert erneut Ernst-Michael Epstein, nun allerdings in Alt-Endenich. Für das Musikerviertel und Neu-Endenich tritt mit dem 31-jährigen Sascha Krieger ein Newcomer an. Elisabeth Zaun, die schon 1989-1997 Erfahrung im Stadtrat sammelte, will sich in der Bezirksvertretung für das westliche Bonn einsetzen. Für Dransdorf, Meßdorf und Lessenich bleibt Wilfried Klein, Vorsitzender der SPD-Stadtfraktion, am Ball.

Apropos Dransdorf, Meßdorf, Lessenich: Das Rotkehlchen wird mit der vorliegenden Nummer nun auch in diesen Orten verteilt, in guter nachbarschaftlicher Verbundenheit rund um das Endenich-Meßdorfer Feld.

Bonn-Tage 2003 - Veranstaltungskalender

Wann	Was	Wo	Veranstalter
1.9.03, 19.30 Uhr	Empfang der Bonner SPD	Uni-Club, Konviktrstr. 9	SPD Bonn
1.9.03, 19.00 Uhr	Rundgang: „Gebrannter“	Brücke über den Rheindorfer Bach, Estermannstraße, Graurheindorf	SPD Bonn-Nord
3.9.03, 20.00 Uhr	Stammtisch mal anders! „Asterix op kölsch“	Südbahnhof, Ermekeilstr. 32	Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialisten und Jungsozialistinnen in der SPD (Jusos)
4.9.03, 18.00 Uhr	Mieter- und Sozialberatung	Altes Rathaus, Eingang Markt	Felix v. Grünberg, zusammen mit dem Mieterverein Bonn-Rhein-Sieg
6.9.03, 10.00-12.00 Uhr	Aktion „5000 für 1000“ Verteilung von Jung-Salatpflanzen an Kleingärtner	Jungpflanzen Klein, Kleine Str. 74, 53121 Bonn	Wilfried Klein, Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion, und Uli Kelber, MdB
6.9.03, 14.00 Uhr	Familienpaziergang „Bonner Süden“	Einkaufszentrum Akazienweg / Ecke Heiderhofer Ring, Heiderhof	SPD Godesberg-Süd + SPD Bonn-West
6.9.03, 14.00 Uhr	Führung: Arboretum-Park (Härle)	Büchelstraße, Oberkassel	SPD Küdinghoven-Ramersdorf-Oberkassel
6.9.03, 17.00 Uhr	„Nostalgie pur“, Arbeiterlieder am Lagerfeuer Anmeldung Tel. 0228-249800	Treffpunkt: Straßenbahnhaltestelle Konrad-Adenauer-Brücke	Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialisten und Jungsozialistinnen in der SPD (Jusos),
7.9.03, 10.30 Uhr	Kommunalpolitischer Rundgang	Schulplatz, Endenich	SPD Bonn-West
8.9.03, 18.00 Uhr	„Fraktion vor Ort“	Kunstmuseum, Friedrich-Ebert-Allee 4	SPD-Ratsfraktion
8.9.03, 19.30 Uhr	Veranstaltung „Frauen in Wissenschaft und Forschung“ Titel: „Some win – some lose? - Warum wir mehr Frauen in Wissenschaft und Forschung brauchen!“	Internationales Frauenzentrum, Quantiusstr. 8	SPD Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF)
9.9.03, 17.15 Uhr	Führung: Orgelfabrik Klais	Firma Klais, Kölnstr. 148	SPD Bonn-Nord
11.9.03, 18.00 Uhr	Mieter- und Sozialberatung	Altes Rathaus, Eingang Markt	Felix v. Grünberg, zusammen mit dem Mieterverein Bonn-Rhein-Sieg
11.9.03, 15.00 - 17.00 Uhr	Polit Café - „Senioren in Europa“	SeniorenMedienForum, Bachstr. 4	Lokalradio(C. Schmidt) Sendetermin: 25.10. um 20 Uhr
12.9.03, 17.00 Uhr	„Speakers-Corner“ Titel: „Nationalistische Gedenkkultur – Sinn und Unsinn historischer Straßennamen am Beispiel der Langemarckstraße in Oberkassel“	Grünfläche Ecke Adrianstraße / Langemarckstraße	SPD Küdinghoven-Ramersdorf-Oberkassel,
12.9.03, 16.00 Uhr	Rundgang durch das politische Bonn	Treppe am Alten Rathaus	SPD Arbeitskreis Mitgliederoffensive
12.9.03, 19.00 Uhr	Neumitgliederempfang	Haus der Bonner SPD, Clemens-August-Str. 64	SPD Arbeitskreis Mitgliederoffensive
13.9.03, 11.00 - 18.00 Uhr	SPD-Fest	Münsterplatz	SPD Bonn

SPD zum Anfassen



Die Bonn-Tage der SPD sind ja schon eine Tradition. Was ist die Idee hinter den Bonn-Tagen?

Uli Kelber: Die Bonner SPD lädt die Bonnerinnen und Bonner ein, sich ein Bild von uns zu machen, sich einzumischen, mitzumachen. In knapp vierzehn Tagen kann man die ganze Vielfalt einer Volkspartei kennen lernen oder auch einen einzelnen Termin besuchen. Viele Vorurteile fallen dann.

Was für Veranstaltungen gibt es denn?
U. K.: Bürgersprechstunden, Ortsbegehungen, öffentliche Sitzungen von Vorstand und Fraktion, Aktionen und Diskussionsabende. Krönender Abschluss ist unser Bonn-Tage-Fest auf dem Münsterplatz am 13. September. Da kann jeder vorbeikommen, mitfeiern und mitdiskutieren.

Und wer macht die Arbeit, wen treffen die Bonnerinnen und Bonner?

U. K.: Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Denn das wird oft übersehen, wenn über Politik gesprochen wird. Hauptamtlich machen nur wenige Menschen Politik. 99,9% aller Helfer sind Ehrenamtler. Der Nachbar, die Kollegin, der Freund sind Sozialdemokraten und helfen, ohne einen Cent dafür zu bekommen.

Uli Kelber, MdB:

Die Bonn-Tage sind eine gute Gelegenheit, die SPD in ihrer Vielfalt kennen zu lernen.

Impressum

Herausgeber: SPD-Unterbereich Bonn
Clemens August-Straße 64,
53115 Bonn

in Zusammenarbeit mit der
SPD-Stadtratsfraktion

Redaktion: Eva Günther, Meinhart Rick
Uli Kelber (V.i.S.d.P.)

Druck: Schenkelberg Meckenheim.
Erscheint vier Mal im Jahr.

Basketshalle



Die Fans sind ungeduldig. Aber auch die SPD will die Halle möglichst schnell und auf dem Hardtberg. Das Grundstück (Wert 2 Mio. €) kostenfrei und dazu, wenn nötig, einen Bauzuschuß.

Die CDU dagegen: immer mal wieder andere Standortvorschläge, Zögerlichkeiten wegen des vermute-

ten Neides anderer Vereine, kein Bauzuschuß. Und es gibt dort den Stadtverordneten Hentschel, der mit unseriösen Versprechungen falsche Hoffnungen weckt. Dieses Irrlicht hat durch falschen Rat schon ein anderes großes Bauprojekt (Brückerhof auf dem Hardtberg) bis an den Rand des Scheiterns verzögert.

Die Baskets wollen über die Nutzung des Nachbargrundstückes Spon-

sorenmittel gewinnen. Aber nicht alle Nutzungen sind dort erlaubt. Vorhandene Strukturen dürfen nicht gefährdet werden („Zentren schädlichkeit“). Die Rechtslage ist klar. Streit mit den Genehmigungsbehörden kann jahrelang aufhalten. Wunschträume helfen nicht weiter. Deshalb: Gemeinsam mit Stadt und Bezirksregierung klären, was dort baulich geht und dann zügig handeln.

Für Sie im Bonner Stadtrat

Stadtverordneter Wilfried Klein
SPD-Stadtratsfraktion
Am Markt 2, 53111 Bonn
Tel 77 20 80, Fax 65 82 20
www.wilfried-klein.de
Newsletter-Abo per eMail
wilfried.klein@bonn.de

Stadtverordneter
Ernst-Michael Epstein
Zülpicher Str. 24, 53115 Bonn
Tel 280 95 03, Fax 280 95 04

Stadtverordnete
Christine Schröder-Diederich
Hubertusstr. 60, 53125 Bonn
Tel/Fax 25 29 82

SPD Bonn-West/Endenich
www.spd-bonn-west.de

Was ist los?

29.8., 17 Uhr
Fassanstich Kirmes in Dransdorf,
Kettelerplatz

6.11.
Martinszug Endenich

8./9.11.
Eisenbahn-Amateurclub, Modell-
bahnausstellung, Strunckhalle

9.11.
SPD, Kranzniederlegung zur Reichs-
pogromnacht, Endenicher Kloster

15.11.
Bucheckern, Sessionsauftakt,
Springmaus

15.11.
100 Jahre Weihejubiläum, Pfarrge-
meinderat Maria Magdalena

30.11. Camilla-Bucherer-Fonds, Se-
niorentag, Strunckhalle

5./6.12.
Endenicher Adventsmarkt

13./14.12.
FV Endenich 08, Weihnachtsfeiern,
Strunckhalle

Historisch-politischer Spaziergang

Historische Sehenswürdigkeiten und die neuesten Entwicklungen in Endenich lernen Sie beim Rundgang kennen, zum dem die Endenicher SPD alle Bürger/innen herzlich einlädt: Sonntag, 7.9.2003, Treffpunkt: 10.30 Uhr am Magdalenenplatz vor der Sparkasse.

Vulkanwanderung vor der Haustür

Wollen Sie mehr über die vulkanischen Ursprünge des Rodderbergs erfahren? Dann ist unsere Familienwanderung (Leitung Klaus Kosack) am Samstag, 6.9.2003 das Richtige für Sie. Start am Heiderhof (Akazienweg/Heiderhof Ring, 14 Uhr) mit Ziel Rörlandsbogen, wo wir einkehren. Die Wanderung endet in Mehlem, Länge ca. 11,5 km. Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mitarbeit an dieser Ausgabe:

Eva Günther, Karl-Ludwig Kelber,
Wilfried Klein, Ernst-Michael Epstein,
Christine Schröder-Diederich, Klaus
Kosack, Hubert Gesing
Anschrift: Rotkehlchen,
c/o Eva Günther, Lipschitzstr. 20,
53121 Bonn, Tel/Fax 62 21 09

Unsere Nachbarn:

Der Polizeipräsident ist einer von uns

Seit über einem Jahr hat Bonn einen neuen Polizeipräsidenten: Wolfgang Albers. Und seit einigen Monaten wohnen er und seine Familie in Endenich. Bevor er aus Köln umgezogen ist, wusste er genau, wie das Umfeld sein soll, in dem er leben will:

In Bonn hat der 47-jährige Jura studiert und war Referendar. Selbst als die NRW-Landesregierung ihn nach der Wende als „Entwicklungs-helfer“ nach Brandenburg schickte, kam er öfter zurück nach Bonn. Denn er hatte das Partnerland im Innen-ausschuss des Bundesrates zu vertreten.

Für seine Wahl Endenichs spielte auch das Meßdorfer Feld eine wichtige Rolle. Wolfgang Albers ist nicht nur begeisterter Motorradfahrer, der gern durch das Bergische Land kurvt. Und der auch schon einmal in der Motorradstaffel seiner Polizei mitgefahren ist: „Das ist gar nicht so einfach.“ Vor allem ist er leidenschaftlicher Langstreckenläufer. Was man ihm ansieht, rank und schlank wie er ist. Zehn Kilometer möglichst jeden Tag, da bietet sich das Meßdorfer Feld geradezu an. Marathon ist er schon dreimal gelaufen. Beim nächsten Bonn-Marathon will er auf jeden Fall dabei sein.

Wenn es der Terminkalender erlaubt, fährt der Polizeipräsident vom Von-Hymmen-Platz per Bus ins Büro an der B 9. Vom Leben in der Stadt erfährt man so viel mehr als vom Rücksitz des Dienstwagens aus. Natürlich schaut er sich in Endenich, so

überschaubar und zentral, mit guten Einkaufsmöglichkeiten. Und mit einem ansprechenden kulturellen Angebot und nahen Kneipen. Im Harmoniegarten hat man ihn schon oft gesehen.



Rasch eingelebt hat sich Polizeipräsident Wolfgang Albers in Endenich, seinem neuen Zuhause

oft es geht, genauer um. So hat er zum Beispiel den Schützenverein kennen gelernt. Auch beim Baachjassfest konnte man ihn sehen. Und natürlich

war der Sozialdemokrat Wolfgang Albers auch in der Mitgliederversammlung seines SPD-Ortsvereins Bonn-West.

Dicke Luft? - Nein danke!

Naherholung pur: Menschen allen Alters, zu Fuß, mit Rad, mit Kind und Hund sind auf dem Meßdorfer Feld unterwegs und genießen es, in City Nähe frische, kühle Luft zu atmen. In den heißen Tagen dieses Sommers eine wahre Wohltat, wissenschaftlich seit langem gestützt durch das Klimagutachten.



Das „grüne Herz im Bonner Westen“ muss erhalten bleiben, sind sich die Jogger, SPD-Ratsherr Ernst-Michael Epstein (l.) und Sascha Krieger, SPD-Kandidat für den Stadtrat (r.), einig.

Das Meßdorfer Feld ist als Schneise für nach Bonn einfließende Kaltluft viel zu wichtig, als dass man es bebauen darf, so SPD-Stadtratskandidat Sascha Krieger. Dies ist durch die CDU-Baupläne im „Lessenicher Zipfel“ massiv bedroht. „Großzügig“ setzt sich die CDU auch über die unzureichende Straßenanbindung des Neubaugebiets hinweg. Die nächste Gefahr droht von der Randbebauung am Hermann-Wandersleb-Ring - trotz der Bedenken der Uni Bonn aus „naturschutzfachlicher und klimäkologischer Sicht“ und obwohl dort ein römisches Bodendenkmal liegt.

Die SPD setzt sich seit Jahren für den Erhalt des Feldes ein. Das 1999

von SPD und Grünen beschlossene Konzept sah die tragende Rolle in der Landwirtschaft. Immerhin ist das Gut Ostler einer von 200 Demonstrationsbetrieben für den Ökolandbau. Wegen der geänderten Mehrheitsverhältnisse verschwand der Plan in der Schublade. SPD-Ratsherr Ernst-Michael Epstein: „Die SPD wird keiner Bebauung auf dem Meßdorfer Feldes zustimmen“. Er setzt sich auch für den Fortbestand der Stadtgärtnerei in Dransdorf ein.

Infos und Treckerfahren rund ums Feld

Sonntag, 14.9.2003, ab 14 Uhr auf Gut Ostler, Burgweg 19



Übrigens:

Sie meinen, Sie kennen die Argumente zum Meßdorfer Feld zur Genüge? Das können wir verstehen und auch wir würden gerne über etwas anderes schreiben. Zeigt doch ein Blick in die Archive des Rotkehlchens, dass wir schon im Februar 1984 über die Gefahren für das Feld berichteten. Der Anlass: Nach 10 Jahren Pause hatte die CDU Pläne zur Bebauung aus der Schublade geholt. Seither ist das Thema in unterschiedlichsten Varianten auf dem Tisch - als Randbebauung des Wanderlebens oder als Universitäts-Campus, aktuell die Planung für den „Lessenicher Zipfel“.

Dass wir immer noch dran sind, hat aber einen weiteren Grund: Auch die Streiter für's Feld, Bürger/innen, SPD und Grüne lassen nicht locker. Darum ist das Feld noch frei. Wir meinen: Das Engagement hat sich gelohnt, mischen Sie daher weiter mit.

Ihr Rotkehlchen

Von der Oberpfarre zum Uhengarten

Wir treffen uns am Dorfplatz an der Roncallistraße in Lessenich. Der Stadtverordnete und Vorsitzende der SPD-Ratsfraktion, Wilfried Klein, hat uns zum Spaziergang durch seinen Wahlkreis eingeladen. Schon seit 1994 kümmert er sich im Stadtrat um Dransdorf, Lessenich und Meßdorf, Bonns westlichste Stadtteile. In Dransdorf geboren und aufgewachsen, hat er auch zu Lessenich eine besondere persönliche Bindung.

Denn St. Laurentius war in früheren Zeiten als Oberpfarre für Gielsdorf zuständig, Geburtsort des Vaters. „Meine Großmutter ist hier in der Pfarrkirche getauft worden,“ erzählt Klein später, als wir das alte ehrwürdige Gemäuer der Dorfkirche passieren.

Den Dorfplatz haben wir als Treffpunkt gewählt, weil die SPD in den Jahren nach 1994 für den lang ersehnten Ortsmittelpunkt gesorgt hatte. Entlang der Meßdorfer Straße sieht man gut, wie sich Lessenich/Meßdorf in den letzten 30 Jahren entwickelt hat. „Mit allen Folgen: Verdoppelung der Bevölkerung und natürlich mehr Verkehr. Wir sollten daher sämtliche Baugebiete zurückstellen, bis die Umgehungsstraße K 12 n endlich fertig ist.“

Wir gehen über die Gielsdorfer Straße an Gut Ostler vorbei – ein „ökologischer Musterbetrieb; wir sollten uns freuen, ihn im Ort zu haben“ – aufs Meßdorfer Feld. „Es macht mich richtig wütend, dass die CDU nicht aufhört, das Feld nach und nach weiter zu bebauen. Ob Lessenicher Zipfel oder Stadtgärtnerei – die schneiden das Feld kaputt, wie man eine Pizza vertilgt.“

An der Stadtgärtnerei geht's runter nach Dransdorf, in den Uhengarten – das alte Dransdorfer Zentrum

– entlang des idyllischen Baches zurück zur Kirche. An der Kreuzung Meßdorfer/Siemensstraße endet unser Rundgang. „Hier könnt ihr sehen, was wir vor allem noch tun müssen – der Durchgangsverkehr muss aus unseren Straßen. Das ist eines meiner wichtigsten Ziele für die nächsten Jahre.“



Tipp:

Wenn Sie wissen möchten, welche Bedeutung die Straßennamen in Dransdorf und Lessenich/Meßdorf haben, besuchen Sie www.wilfried-klein.de. In der Rubrik „Informationen“ - „Dokumente“ erfahren Sie, wer oder was sich hinter den Bezeichnungen verbirgt.